
Revision

Ausgangslage für die Aufgaben 1 bis 3

Sie sind leitender Revisor/leitende Revisorin bei der Revisionsgesellschaft Rätia AG und werden vom Finanzchef der Auto Holding AG angefragt, ob Sie die Jahres- und Konzernrechnung der Auto Holding Gruppe prüfen würden. Die Jahres- und Konzernrechnung des Vorjahres wurde von der Revisionsstelle Müller & Partner GmbH geprüft.

Sie erhalten von der Auto Holding AG folgende Unterlagen:

- Beilage 1: Konzernrechnung der Auto Holding Gruppe (ohne Anhang)
- Beilage 2: Einzelabschluss der Auto Holding AG (ohne Anhang)

Die Auto Holding AG besitzt mehrere Tochtergesellschaften, wovon zwei im Ausland domiziliert sind und eine in der Schweiz (Auto Schweiz AG). Die Abschlüsse sämtlicher Tochtergesellschaften liegen Ihnen nicht vor, sind jedoch auch nicht weiter relevant für diese Aufgabenstellung.

Weiter erhalten Sie die folgenden Informationen vom Verwaltungsrat der Auto Holding AG:

- Die ausländischen Tochtergesellschaften befinden sich immer noch im Aufbau und sind erst teilweise operativ tätig.
- Durch die Verstrickung der verschiedenen Transaktionen innerhalb der Gruppengesellschaften wird für die Auto Holding Gruppe eine Konzernrechnung erstellt. Der Verwaltungsrat erachtet dies aufgrund der gesetzlichen Vorgaben (Übersicht über die Finanz- und Ertragslage) als notwendig.
- Sie werden für das Geschäftsjahr 2017 bei der Auto Holding Gruppe als Revisionsstelle gewählt.
- Die Auto Schweiz AG ist die einzige wesentliche Konzerngesellschaft.

Aufgabe 1: Konzernrechnung

(11 Punkte)

Teilaufgabe 1.1)

(2 Punkte)

Für welche inländischen Gesellschaften haben Sie Wahlannahmeerklärungen erstellt und welchem Organ stellen Sie diese zu? Begründen Sie ihre Antwort im Detail.

Wahlannahmeerklärung für Holding als Konzernrechnungsprüfer an die GV (1 Punkt)

Wahlannahmeerklärung für jede Einzelgesellschaft in der CH an die GV, bei der die Rätia als Revisionsstelle gewählt werden soll (1 Punkt)

Teilaufgabe 1.2)

(2 Punkte)

Der Verwaltungsrat fragt Sie zudem an, ob Sie für zwei andere, kleinere Gesellschaften je eine eingeschränkte Revision im Auftrag durchführen können. Die eine Gesellschaft ist in Österreich domiziliert, die andere Gesellschaft in Zürich.

Was antworten und empfehlen Sie dem Verwaltungsrat auf seine Anfrage? Begründen Sie die Antwort. Welche Prüfungsarten könnten Sie dem Verwaltungsrat empfehlen?

Eine Prüfung nach dem Standard zur eingeschränkten Revision (SER) ist **im Auftrag nicht möglich**. In der Einleitung zum SER steht wörtlich: „Dieser Standard gilt in den Fällen, in denen der Abschlussprüfer gemäss Gesetz, Statuten oder Beschluss des obersten **Organs** des Unternehmens Organstellung einnimmt. (2 Punkte).

Somit könnte die Prüfung im Auftrag zwar durchgeführt werden, jedoch nicht nach dem SER, sondern bspw. als Review nach ISRE oder nach vereinbarten Prüfungshandlungen.

Im vorliegenden Fall hat die Rätia AG also keine Organstellung, da die Prüfung im Auftrag durchgeführt würde.

Punkteverteilung:

1 Punkt für das Antworten, dass der Auftrag so nicht durchgeführt werden kann bzw. für das Erkennen, das SER nur anwendbar ist für Prüfer, die eine Organstellung haben.

1 Punkt für das Empfehlen, dass eine andere Prüfungsart angewendet werden könnte bspw. Review nach ISRE oder vereinbarte Prüfungshandlungen.

Unterscheidung Österreich/Schweiz etc. ergibt keine Punkte, da irrelevant.

Teilaufgabe 1.3)

(2 Punkte)

Welche Risikoindikatoren spielen für einen Konzernprüfer eine Rolle für die Beurteilung der Qualität und Verlässlichkeit der Konzernrechnung? Nennen Sie vier Risikofaktoren. (Es werden nur die ersten vier Antworten berücksichtigt).

HWP Band ordentliche Revision, Konzernabschlussprüfung Seite 481ff

- Komplexe Unternehmensstruktur
- Unzureichende Unternehmenssteuerungs- und Überwachungsstrukturen
- Fehlende oder unwirksame konzernweite Kontrollen
- Länderspezifische Risiken
- Unsicherheiten in Bezug auf die bilanzielle Behandlung von Zweckgesellschaften (special purpose entities)
- Beziehungen oder Transaktionen mit nahe stehenden Personen
- Abweichende Geschäftsjahre
- Aggressive Konzernsteuerpolitik
- Fehlerhafte Konsolidierungsvorgänge in der Vergangenheit
- Konsolidierungskreis
- IKS inklusive der konzernweiten Kontrollen
- Informationssysteme
- Rechnungslegungsnormen
- Analyse des Konzernabschlusses

0.5 Punkte für jede plausible Antwort, die sich nicht wiederholt. Maximal 2 Punkte.

Teilaufgabe 1.4)

(1 Punkt)

Muss der Konzernprüfer auch gewisse interne Kontrollen auf Stufe der Konzernrechnung prüfen? Begründen Sie Ihre Antwort detailliert.

HWP Band ordentliche Revision, Seite 482ff. Internes Kontrollsystem

Ja, neben den üblichen Prüfungshandlungen im Rahmen einer IKS Prüfung einer Einzelgesellschaft, sind im Konzernverhältnis weitere Aspekte eines IKS zu prüfen.

Bei einer Konzernprüfung ist zu beachten, dass nicht nur das IKS innerhalb der Konzerngesellschaften für die Risikobeurteilung des Konzernabschlusses relevant sein kann. Vielmehr muss der Konzernabschlussprüfer ebenso das Zusammenspiel des IKS zwischen den Konzerngesellschaften in Betracht ziehen und beurteilen, ob die unternehmensübergreifenden internen Kontrollen (group-wide-controls) des Konzerns ein bedeutendes Prüfungsrisiko darstellen.

(1 Punkt für Erwähnung von gruppenweiten Kontrollen oder sinngemäss).

Teilaufgabe 1.5)

(4 Punkte)

Wesentlichkeit

Nennen und berechnen Sie die verschiedenen Wesentlichkeitsgrenzen für den Einzelabschluss der Auto Holding AG (Beilage 2). Wenn Sie Annahmen treffen, dann begründen Sie diese.

Wahl Bezugsgrösse:

Bilanzsumme (0 Punkte nur für Begriff alleine)

Begründung: Holding, keine operative Tätigkeit (1 Punkt)

(Egal welche Bezugsgrösse gewählt wird. Es gibt hierfür keine Punkte. Die Begründung ist massgebend und muss Sinn ergeben auf die Bezugsgrösse. Dann 1 Punkt).

Berechnung der Wesentlichkeit:

Berechnung Gesamtwesentlichkeit:

Bilanzsumme: 1% bis 3%

Annahme: Keine wesentlichen Nachtragsbuchungen in den letzten Jahren festgesetzt.

Entscheid: 3% von der Bilanzsumme

Berechnung Gesamtwesentlichkeit:

1% von CHF 6'040'000 = CHF 60'400.00

3% von CHF 6'040'000 = CHF 181'200.00

(1 Punkt insgesamt für Bandbreite und Begründung die Sinn macht sowie für Berechnung von korrekter Basis)

Berechnung der Toleranzwesentlichkeit:

Bandbreite 50% bis 75% der Gesamtwesentlichkeit

Annahme: keine negativen Feststellungen in den letzten Jahre und keine a.o. Risikogebiete ersichtlich.

Entschied 75% der Gesamtwesentlichkeit

Berechnung: 75% von CHF 181'200.00 = CHF 135'900.00 -> gerundet CHF 136'000

(1 Punkt insgesamt für Bandbreite und Begründung die Sinn macht sowie für Berechnung von korrekter Basis)

Berechnung Nichtaufgriffsgrenze:

Bandbreite 1% bis 5% der Gesamtwesentlichkeit

Annahme: wenig bis praktisch keine Nachtragsbuchungen in den vergangenen Jahren.

Entscheid: 1% der Gesamtwesentlichkeitsgrenze

Berechnung: 1% von CHF 181'200 = CHF 1'812 -> gerundet CHF 2'000.00

(1 Punkt insgesamt für Bandbreite und Begründung die Sinn macht sowie für Berechnung von korrekter Basis)

Wer noch die spezifische Wesentlichkeit erwähnt und berechnet kann max. 0.5 Punkte zusätzlich holen, sofern er oben nicht alle Punkte geholt hat.

Aufgabe 2: Prüfungsplanung

(9 Punkte)

Teilaufgabe 2.1)

(2 Punkte)

Wie gehen Sie beim Aufbau einer analytischen Prüfungshandlung in der Prüfungsplanung vor? Zeigen Sie die Vorgehensweise stichwortartig auf.

HWP Band ordentliche Revision, Seite 234ff

- Erwartung definieren (1 Punkt)
- Festlegung der maximal tolerierbaren Abweichung
- Identifikation der wesentlichen Abweichung
- Untersuchung der wesentlichen Abweichung (1 Punkt)
- Schlussfolgerung

SER Standard, Seite 21ff

- Analyse wesentlicher Kennzahlen und Trends (1 Punkt), einschliesslich der Beurteilung (1 Punkt) von Veränderungen und Relationen, die von anderen relevanten Informationen oder von prognostizierten Beträgen abweichen.

(In der Antwort des Kandidaten muss erkennbar sein: Vergleichswert wählen und Analyse der Abweichung, je 1 Punkt, max. 2 Punkte.)

Teilaufgabe 2.2)

(1 Punkt)

Zu welchen Prüfverfahren zählen analytische Prüfungshandlungen?

HWP Band ordentliche Revision (S. 220), HWP Band eingeschränkte Revision (S. 161)

Aussagebezogene Prüfungshandlungen (1 Punkt) -> indirekte Prüfung (1 Punkt)

Teilaufgabe 2.3)

(6 Punkte)

a) Nennen Sie zwei analytische Prüfungshandlungen für den Personalaufwand

SER Anhang D, Ref. q) Personalaufwand

- Vergleich der Relation zwischen Salären und Sozialleistungen mit dem Vorjahre
- Analyse des monatlichen Personalaufwandes
- Analyse des durchschnittlichen Personalaufwandes pro Mitarbeiter
- Analyse des Sozialversicherungsaufwandes verglichen mit dem gesamten Lohnaufwand
- Je 1 Punkt für korrekte Prüfungshandlung, max. 2. Diese müssen aber **analytisch** sein!

b) Formulieren Sie zwei weitere Detailprüfungen für den Personalaufwand unter Angabe des Prüfziels und des abzudeckenden Risikos.

SER Anhang D, Ref. q) Personalaufwand etc.

1 Punkt für sinnvolles Prüfungsrisiko und stimmiges Prüfziel sowie 1 Punkt für entsprechend abgestimmte Prüfungshandlung.

Maximal 4 Punkte.

Detailprüfung	Prüfziel	Prüfungsrisiko
Abstimmung der Totale der Lohnbuchhaltung mit den Hauptbuchkonten	Eintritt,	Unvollständigkeit, Periodenabgrenzung
Schlussabrechnungen Sozialversicherungen abstimmen mit Saldi auf Konti (AHV, UVG, KTG, BVG, QSt)	Vollständigkeit, Eintritt, Bewertung, Ausweis,	Unvollständigkeit
Abstimmung des ausgewiesenen Aufwandes mit geeigneten Jahresaufstellungen und -abrechnungen (AHV-, BVG-Abrechnungen)	Vollständigkeit	Unvollständigkeit

Korrekte Abgrenzung von Löhne, Gehälter, Provisionen, Spesen, Überzeit, Ferien anhand geeigneter Unterlagen prüfen (Lohnrekapitulation, Berechnung Ferien, Überzeit, Arbeitsverträge, etc.)	Vollständigkeit, Richtigkeit, Eintritt, Bewertung, Rechte und Verpflichtungen	falsche Periodenabgrenzung
Durchsicht von Aufwandskonten in neuer Rechnung	Eintritt, Vollständigkeit, Periodenabgrenzung	falsche Periodenabgrenzung
Festhalten der Bezüge Nahestehender	Darstellung und Offenlegung	falsche Darstellung deliktische Handlungen
Weitergehende Prüfungshandlungen		
Einsicht in Berichte anderer Prüfer (AHV, SUVA, etc.)	Rechte und Verpflichtungen	Individuelle Antworten sind zu bewerten
Abstimmung ausbezahlter Löhne mit dem Arbeitsvertrag	Vollständigkeit, Rechte und Pflichten,	Unvollständigkeit
Abstimmen verbuchter Löhne/Gehälter mit Abrechnungen der AHV, Unfall/Krankheit, berufliche Vorsorge	Vollständigkeit, Rechte und Verpflichtungen, Periodenabgrenzung	Individuelle Antworten sind zu bewerten
Lohnausweise abstimmen mit Lohnrekapitulation je Mitarbeiter	Rechte und Verpflichtungen	Individuelle Antworten sind zu bewerten
Anwaltsbestätigungen zu Rechtsfällen mit Personalbezug.	Vollständigkeit, Rechte und Verpflichtungen, Bewertung, Eintritt	Unvollständigkeit der Angaben Unterbewertung
Saldobestätigungen von AHV, SUVA, KTG, BVG, etc.	Vollständigkeit, Rechte und Verpflichtungen, Bewertung, Eintritt	Unvollständigkeit
Prüfen, ob arbeitsrechtliche und verwaltungsrechtliche Vorgaben eingehalten werden	Rechte und Verpflichtungen, Vollständigkeit	Unvollständigkeit Falsche Darstellung Falsche Periodenabgrenzung

Aufgabe 3: Berichterstattung

(12 Punkte)

Teilaufgabe 3.1)

(5 Punkte)

Welches sind die gesetzlichen vorgeschriebenen Berichte des Abschlussprüfers bei einer ordentlichen Revision? Nennen Sie die Empfänger dieser Berichte und führen Sie auch die entsprechenden Gesetzesartikel auf.

Umfassender Bericht (1 Punkt) → Empfänger: Verwaltungsrat (1 Punkt)

Zusammenfassender Bericht (1 Punkt) → Empfänger: Generalversammlung (1 Punkt)

Art. 728b (1 Punkt)

Absatz 1) Die Revisionsstelle erstattet dem **Verwaltungsrat** einen **umfassenden Bericht** mit **Feststellungen** über die Rechnungslegung, das interne Kontrollsystem sowie die **Durchführung** und das **Ergebnis der Revision**.

Absatz 2) Die Revisionsstelle **erstattet der Generalversammlung** schriftlich einen **zusammenfassenden** Bericht über das Ergebnis der Revision.

Teilaufgabe 3.2)

(7 Punkte)

Jeder der nachfolgenden Sachverhalte ist unabhängig von den übrigen Sachverhalten innerhalb dieser Aufgabe zu beurteilen.

Ausgangslage

Sie sind vor kurzem als Mandatsleiter/in bei der Rätia AG angestellt worden und haben vor einem halben Jahr das Mandat Autowest AG von ihrem Vorgänger übernommen. Die Autowest AG ist eine Tochtergesellschaft der Auto Holding AG mit Sitz in Bern.

Sie und Ihr Assistent haben vor ein paar Tagen die Revision abgeschlossen und erstellen nun den Revisionsbericht.

Bilanz (Werte in TCHF)

Aktiven	31.12.2017	Passiven	31.12.2017
Flüssige Mittel	250	Verbindlichkeiten aus Lief./Leist.	1'650
Forderungen aus Lief./Leist.	1'850	Darlehen Nahestehende	1'600
Warenvorräte	850	Passive Rechnungsabgr. (Zinsen)	120
Immobilien	2'500	Rückstellungen (u.a. Steuern)	250
Übriges Anlagevermögen	300	Hypothek	900
		Aktienkapital	500
		Gesetzliche Gewinnreserven	30
		Gewinnvortrag	570
		Gewinn laufendes Jahr	130
Bilanzsumme	5'750	Bilanzsumme	5'750

Teilaufgabe 3.2a)

(2.5 Punkte)

Der grösste Debitor - die Mazda AG - ist mit TCHF 1'400 in der Debitoren-OP Liste aufgeführt und seit über 320 Tagen fällig. Im Gegensatz zum Verwaltungsrat erachten Sie die Forderung zu 50% als gefährdet (Annahme).

Erstellen Sie den Revisionsbericht (eingeschränkte Revision) unter Berücksichtigung der in den Teilaufgaben wiedergegebenen Sachverhalte. Es sind nur die Abweichungen (Modifizierung) zum Standardwortlaut aufzuführen. Sollten Sie der Meinung sein, dass keine Änderung des Standardwortlautes notwendig sei, dann halten Sie bitte auch dies fest.

SER Beispiel Nr. 5

Zur Bewertung ist Folgendes zu bemerken: Aufgrund unserer Revision müssten wir annehmen, dass die Forderungen aus Lief./Leist. dubiose Debitoren enthalten, die nicht wertberichtigt worden sind. Hierdurch wären die Forderungen aus Lief./Leist. von mindestens TCHF 700 überbewertet; entsprechend wären das Ergebnis sowie das

Eigenkapital in erheblichem Ausmass zu günstig ausgewiesen.

Wegen der möglichen Auswirkung des im vorstehenden Absatz dargelegten Sachverhalts sind wir nicht in der Lage, eine Prüfungsaussage zu machen.

Formulierung der Einschränkung 1.5 Punkte, Unmögliche Prüfaussage (1 Punkt)

Teilaufgabe 3.2b)**(2.5 Punkte)**

Im Rahmen der Befragung nach Ereignissen nach dem Bilanzstichtag hat Ihnen der Geschäftsführer der Autowest AG mitgeteilt, dass gerade vor ein paar Tagen ein Dokument des Umweltamtes eingegangen ist, worin festgehalten wird, dass der Boden unter einer der Werkstätten stark durch Altöl verunreinigt ist. Das Umweltamt verlange die vollständige Sanierung des Bodens. Eine solche kann allerdings nur durchgeführt werden, wenn das eine Gebäude (Buchwert von TCHF 1'100) vollständig abgerissen wird. Der Geschäftsführer ist ratlos, wie er sein Geschäft weiterführen soll, wenn das Gebäude abgerissen werden muss. Er hat demnächst einen Termin bei einem Anwalt, um sich in dieser Angelegenheit beraten zu lassen. Der Anwalt ist ein Spezialist auf diesem Gebiet und hat dem Geschäftsführer der Autowest AG am Telefon mitgeteilt, dass es eine mögliche Lösung gebe, die Situation zu umgehen, aber er müsse zuerst die Akten studieren. Der Treuhänder der Autowest AG hat vorsorglich bereits einen Vermerk im Anhang angebracht, der die Fakten und die Unsicherheit bezüglich der Unternehmensfortführung wiedergibt. Es stehen Ihnen im Moment keine weiteren Informationen zur Verfügung.

Erstellen Sie den Revisionsbericht (eingeschränkte Revision) unter Berücksichtigung der in den Teilaufgaben wiedergegebenen Sachverhalte. Es sind nur die Abweichungen (Modifizierung) zum Standardwortlaut aufzuführen. Sollten Sie der Meinung sein, dass keine Änderung des Standardwortlautes notwendig sei, dann halten Sie bitte auch dies fest.

SER Beispiel Nr. 10

Unsicherheit ist im Anhang offengelegt!

Nicht modifizierte Prüfungsaussage – Zusatz wegen wesentlicher Unsicherheit bezüglich der Unternehmensfortführung

Ohne unsere Prüfungsaussage einzuschränken, machen wir auf Anmerkung xx im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam, in der dargelegt ist, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Autowest AG zu Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwirft. Würde die Fortführung der Unternehmenstätigkeit verunmöglicht, müsste die Jahresrechnung auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden. (2.5 Punkte)

Teilaufgabe 3.2c)

(2 Punkte)

Gewinnverwendungsantrag

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Werte in TCHF	31.12.2017
Vortrag	570
Jahresergebnis	130
Bilanzgewinn	700
Ausschüttung Dividende	100
Einlage in die Gewinnreserven	0
Vortrag auf neue Rechnung	600

Aus der Prüfungsdokumentation gehen keine negativen Feststellungen hervor. Sie stossen bei der abschliessenden Durchsicht der Prüfungsdokumentation auf die Prüfung des Gewinnverwendungsantrages. Der Gewinnverwendungsvorschlag wurde bereits vom Verwaltungsrat genehmigt und der Buchhalter ist der Meinung, dass man an diesem nichts mehr ändern darf. Sie können davon ausgehen, dass alle übrigen Prüfgebiete keine negativen Feststellungen ergeben haben.

Erstellen Sie den Revisionsbericht (eingeschränkte Revision) unter Berücksichtigung der in den Teilaufgaben wiedergegebenen Sachverhalte. Es sind nur die Abweichungen (Modifizierung) zum Standardwortlaut aufzuführen. Sollten Sie der Meinung sein, dass keine Änderung des Standardwortlautes notwendig sei, dann halten Sie bitte auch dies fest.

Standardwortlaut NICHT MÖGLICH → gesetzliche Reserven werden nicht geöffnet.

Für den Fall, dass die gesetzlichen Reserven nicht geöffnet werden ist eine verneinende Prüfungsaussage zum Gewinnverwendungsvorschlag zu machen.

SER Beispiel Nr. 8

Verneinende Prüfungsaussage – aufgrund eines festgestellten Sachverhalts zum Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinns entspricht in wesentlichem Ausmass nicht Gesetz und Statuten.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht. Da der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns keine Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve vorsieht, entspricht er nicht Gesetz und Statuten.

(2 Punkte)

Aufgabe 4: Diverse Fragestellungen

(18 Punkte)

Die Muttergesellschaft Porta AG hat zwei Tochtergesellschaften die SchiebetürOst AG und die SchiebetürWest AG. Beide Tochtergesellschaften sind praktisch in demselben Bereich tätig. Der Verwaltungsrat der Porta AG ist nun massiv unter Druck sowohl seitens der Aktionäre als auch seitens der Konkurrenz. Die Aktionäre verlangen qualitatives Wachstum und mehr Profitabilität. Nach dem Beizug einer externen Beratungsunternehmung ist man zum Schluss gekommen, die beiden Tochtergesellschaften zu fusionieren. Man erhofft sich dadurch massives Einsparungspotential (minus 5%) im Personalbereich. Der Fusionsbeschluss liegt schriftlich vor, abgesegnet durch die Aktionäre. Ihnen liegt eine Kopie dieses Fusions-Beschlusses datiert vom 25.11.2017 vor. Die Mitarbeiter sollen anfangs Juni 2018 orientiert werden. Die Fusion wird per 1.1.2019 erfolgen. Man budgetiert für die Entlassungsabfindungen für jede der beiden Gesellschaften einen Betrag von TCHF 150

Sie prüfen im Januar 2018 zusammen mit einem neuen Assistenten den Jahresabschluss per 31.12.2017 der SchiebetürOst AG.

Teilaufgabe 4.1)

(4 Punkte)

Ihr Assistent hat im Rahmen seiner Ausbildung zum Fachausweis Treuhand gehört, dass bei Fusionen Rückstellungen ein Thema sind. Ihr Assistent bringt jedoch immer den Begriff Rückstellungen und Passive Rechnungsabgrenzungen durcheinander.

Erklären Sie ihrem Assistenten den Begriff Rückstellung und beurteilen Sie, ob im Falle der geprüften SchiebetürOst AG die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind und begründen Sie detailliert.

Erklärung: HWP Band 1 - Buchführung und Rechnungslegung, S. 213

Eine Rückstellung ist eine auf einem **Ereignis in der Vergangenheit**

begründete **wahrscheinliche Verpflichtung**, deren **Höhe und/oder Fälligkeit**

ungewiss aber schätzbar ist. (1 Punkt für korrekte Begriffsdefinition)

Antwort

Ja, Voraussetzungen erfüllt (Punkte nur mit klarer Begründung)

Begründung (3 Punkte)

Ereignis in der Vergangenheit: **VR-Beschl. zur Fusion liegt vor, Datum vom 25.11.2017**

Wahrscheinlichkeit der Verpflichtung (erwarteter Mittelabfluss) ist gegeben → **Personalabbau**

Höhe der Verpflichtung ist schätzbar. → **budgetiert werden TCHF 150**

Teilaufgabe 4.2)

(3 Punkte)

Nennen Sie neben dem oben erwähnten Sachverhalt (Restrukturierung) 3 weitere präzise Sachverhalte (unabhängig von der geschilderten Ausgangslage), welche zu einer Rückstellung führen können. (Erste 3 Nennungen werden bewertet)

HWP Band 1 (Buchführung und Rechnungslegung), S. 215 (Je 1 Punkt)

Umweltschäden

Restrukturierungsvorhaben – zählt nicht

Rücknahmeverpflichtungen (zum Bsp. Gebinde, Miete-Kauf)

Eigenversicherung

Steuern, Abgaben, Bussen

Hängige Prozesse

Währungs- und Transferrisiken

Regressansprüche auf weitergegebenen Wechseln

Bürgschaften

Garantieverpflichtungen für Lieferungen und Leistungen, Gewährleistungen

Kapitalnachschussverpflichtungen

Gesellschafterhaftung

Haftung aus der Übernahme eines Geschäftes

Verluste aus der Übernahme eines Geschäftes

Konventionalstrafe, Reuegelder

Solidarschuldverhältnisse laut Vertrag oder Gesetz

Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen

Verluste aus lfr. Verpflichtungen (z. Bsp. Ausgelöste Mietverträge, Konkurrenzverbote)

Sanierungsleistungen an Personalvorsorgeeinrichtungen bei Unterdeckung

Reglementarische Haftung gegenüber Stiftungen

Nachwährschaft aus Forderungszession

Teilaufgabe 4.3)

(8 Punkte)

Kreuzen Sie an, ob die nachfolgenden Aussagen richtig oder falsch sind. (Je 1 Punkt)

	Aussagen	zutreffend / richtig	nicht zutreffend / falsch
a)	Haben die Aktionäre auf eine eingeschränkte Revision verzichtet (die Grössenkriterien für eine ordentliche Revision werden nicht erfüllt und die Unternehmung verfügt über weniger wie 10 Vollzeitangestellte), so gilt dieser Verzicht ausschliesslich für ein Jahr. OR 727a, Abs. 4 → Verzicht gilt auch für die nachfolgenden Jahre.		X
b)	Arbeitnehmer der Revisionsstelle, die nicht an der Revision beteiligt sind, dürfen in der zu prüfenden Gesellschaft Mitglied des Verwaltungsrates sein. OR 728 Abs. 4 → nein.		X
c)	Die Bestimmungen über die Unabhängigkeit erfassen auch Gesellschaften, die mit der zu prüfenden Gesellschaft oder der Revisionsstelle unter einheitlicher Leitung stehen. OR 728 Abs. 6	X	
d)	Eine Kapitalherabsetzung mit gleichzeitiger Kapitalerhöhung mindestens im gleichen Ausmass erfordert weder einen Prüfbericht noch die Änderung der Statuten. HWP Band 3 (übrige Prüfungen), S. 60 ff	X	

	Aussagen	zutreffend / richtig	nicht zutreffend / falsch
e)	<p>Das Amt der Revisionsstelle endet ausschliesslich infolge Abberufung.</p> <p>NEIN - infolge (HWP Band 2, S. 48)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ablauf der Amtsdauer ohne Wiederwahl • Rücktritt (Art. 730a, Abs. 3 OR) • Abberufung (Art. 730a Abs. 4 OR) 		X
f)	<p>Bei einer Prüfung im Auftrag, die durch einen zugelassenen Revisionsexperten durchgeführt wird, greift auch die Organhaftung.</p> <p>Nein, bei Prüfungen im Auftrag gilt die Auftragshaftung gemäss OR 394</p>		X
g)	<p>Verlässt sich der Abschlussprüfer bei einer ordentlichen Revision auf das Funktionieren von internen Kontrollen, so hat er diese zu prüfen, um sicherzustellen, dass die Kontrollen in den relevanten Zeiträumen effektiv wirksam waren.</p> <p>HWP Band 2 Abschlussprüfung, S. 191 und PS 315</p> <p>IKS Prüfung im Rahmen von PS 315, Wenn der Abschlussprüfer im Rahmen der Festlegung der Prüfungsstrategie beschlossen hat, sich auf Funktionsprüfungen zu stützen, dann geht die Prüfung der Funktionsweise des IKS über die gesetzliche Erfordernis der Existenz hinaus und der Abschlussprüfer hat auch die Wirksamkeit der Kontrollen sicherzustellen.</p>	X	
h)	<p>Aktiven und Verbindlichkeiten werden in der Regel einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.</p> <p>Art. 960 Abs. 1 OR</p>	X	

Teilaufgabe 4.4)

3 Punkte)

Die SchiebetürOst AG hat sich für ein Opting-Up entschieden.

Sie haben Ihrem neuen Assistenten das Prüfgebiet Debitoren zugewiesen und ihm gesagt, dass er rechtzeitig die Debitorenbestätigungen vorbereiten soll. Ihr Assistent ist massiv unter Druck und fragt Sie, warum die Debitorenbestätigungen nicht durch den Kunden selber organisiert werden könnten, das wäre doch viel effizienter.

- a) Wo kann Ihr Assistent das Einholen von Bestätigungen im Detail nachlesen?

PS 505 – externe Bestätigungen

- b) Erklären Sie Ihrem Assistenten, warum die Bestätigungen durch die Revisionsstelle zu versenden sind.

Der Abschlussprüfer muss den Prozess des Versandes der Bestätigungen jederzeit unter Kontrolle haben. Es ist sicherzustellen, dass Informationen (Kontoauszüge) vor dem Versand nicht geändert werden.

Ebenso sind die Bestätigungen von Dritten direkt an die Revisionsstelle zurückzusenden, damit auch hier Informationen nicht durch den Prüfkunden ungerechtfertigt korrigiert werden.

- c) Bei welchen anderen Prüfgebieten (ausser Debitoren) ist das Einholen von Bestätigungen bei einer ordentlichen Revision ebenfalls zu prüfen?

Banken

Kreditoren

Rechtsstreitigkeiten

Aufgabe 5: Prüfungen von besonderen Vorgängen (10 Punkte)

Die „Immobilien am Berg AG“ wurde mit dem Zweck gegründet, Überbauungen zu realisieren. Die Überbauung Seeblick steht kurz vor dem Abschluss. Anschliessend soll die Realisierung der Überbauung Bergblick erfolgen.

Die Gesellschaft fällt unter das Opting-out und hat demzufolge keine Revisionsstelle gewählt.

Der Bau steht kurz vor dem Abschluss. Es ist nicht mit Baukostenüberschreitungen zu rechnen und es besteht ausreichend Liquidität für die Begleichung der letzten Handwerkerrechnungen. Gemäss Angaben des Kunden bestehen auf dem Bauland Bergstrasse 40 + 42 noch stille Reserven in der Höhe von mind. CHF 100'000.00. Eine entsprechende Schätzung liegt vor.

Jahresrechnung der Immobilien am Berg AG

Bilanz per		31.12.2017	
Aktiven		Passiven	
Raiffeisenbank Kontokorrent CHF	2'857.75	Verbindlichkeiten aus L. u. L. CHF	81'105.70
Raiffeisenbank Kontokorrent EUR	1'143.40	Verbindlichkeiten aus L. u. L. EUR	9'769.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	72'000.00	Anzahlungen	330'000.00
Bauland Bergstrasse 40 + 42	438'250.00	Kontokorrent Beteiligte (nahestehende Person)	647'302.65
Baukosten Terrassenüberbauung Seeblick	5'181'674.31	Kontokorrent Beteiligte (nahestehende Gesellschaft)	507'927.10
		Hypothek Raiffeisenbank Bergstrasse 40 + 42	284'000.00
		Baukredit Raiffeisenbank Terrassenüberb. Seeblick	3'845'321.30
		Eigenkapital	100'000.00
		Jahresergebnis	-109'500.29
Total Aktiven	5'695'925.46	Total Passiven	5'695'925.46

Erfolgsrechnung		31.12.2017	
Sachversicherungen	-7'841.40		
Abgaben und Gebühren	-21'244.20		
Unternehmens- und Rechtsberatung	-60'437.60		
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-876.00		
EDV-Aufwand	-160.00		
Werbeaufwand	-11'634.00		
Bankzinsen	-8.85		
Verzugszinsaufwand	-136.25		
Zinsaufwand Kontokorrent	-4'835.90		
Bankspesen	-7'648.34		
Erträge aus Bankguthaben	1.60		
Kursgewinne	5'320.65		
Total Jahresergebnis	-109'500.29		

Teilaufgabe 5.1)

(1 Punkt)

Beurteilen Sie die Eigenkapitalsituation unter Angabe des entsprechenden Gesetzesartikels.

Die Gesellschaft ist überschuldet gemäss OR 725,2

Teilaufgabe 5.2)

(3 Punkte)

Ausgehend von Ihrer Antwort unter 5.1: Wem obliegen welche Aufgaben? Beschreiben Sie die Aufgaben exakt.

OR 725,2: Wenn begründete Besorgnis einer Überschuldung besteht, muss eine Zwischenbilanz erstellt und diese einem zugelassenen Revisor zur Prüfung vorgelegt werden. Ergibt sich aus der Zwischenbilanz, dass die Forderungen der Gesellschaftsgläubiger weder zu Fortführungswerten noch zu Veräusserungswerten gedeckt sind, so hat der Verwaltungsrat den Richter zu benachrichtigen, sofern nicht Gesellschaftsgläubiger im Ausmass dieser Unterdeckung im Rang hinter alle anderen Gesellschaftsgläubiger zurücktreten.

Aufgaben:

- Erstellung einer Zwischenbilanz zu Fortführungswerten und Veräusserungswerten (1 Punkt) → Prüfung durch zugelassenen Revisor (0.5 Punkte) → wenn immer noch überschuldet
- Prüfung der Möglichkeit eines Rangrücktrittes, falls nein (0.5 Punkte)
- Benachrichtigung des Richters durch den Verwaltungsrat (0.5 Punkte)

Verantwortung: Verwaltungsrat (0.5 Punkte)

Teilaufgabe 5.3)

(2 Punkte)

Welche Sanierungsmöglichkeiten sehen Sie aufgrund der aus dem Abschluss hervorgehenden Informationen? Zeigen Sie eine sinnvolle Möglichkeit auf und erläutern Sie den Effekt, der durch die Sanierungsmöglichkeit resultiert.

Je 1 Punkt für Möglichkeit, je 1 Punkt für Effekt.

Rangrücktritt der Gesellschafter (= keine Sanierungsmassnahme)

Effekt: Würde kurzfristig den Gang zum Richter verzögern.

Effekt: Es fliesst kein zusätzliches Geld. Was im Moment kein Problem darstellt, da gemäss Ausgangslage ausreichend Gelder zur Verfügung stehen für den Abschluss des Baus und nicht mit Baukostenüberschreitungen zu rechnen ist.

Aufwertung von bestehenden Grundstücken → OR 670

(Hinweise aus der Ausgangslage: es bestehen stille Reserven auf dem Grundstück Bergstrasse)

Effekt: Beseitigung der Überschuldung

Effekt: Es fliesst kein Geld

Aufwertung Art.670

II. Bewertung. Aufwertung

1 Ist die Hälfte des Aktienkapitals und der gesetzlichen Reserven infolge eines Bilanzverlustes nicht mehr gedeckt, so dürfen zur Beseitigung der Unterbilanz Grundstücke oder Beteiligungen, deren wirklicher Wert über die Anschaffungs- oder Herstellungskosten gestiegen ist, bis höchstens zu diesem Wert aufgewertet werden. Der Aufwertungsbetrag ist gesondert als Aufwertungsreserve auszuweisen.

2 Die Aufwertung ist nur zulässig, wenn ein zugelassener Revisor zuhanden der Generalversammlung schriftlich bestätigt, dass die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten sind.

Teilaufgabe 5.4)

(2.5 Punkte)

Die Gesellschaft Wegmüller AG befindet sich im hälftigen Kapitalverlust, weist aber ein übermässiges Aktienkapital auf. Siehe nachfolgende Bilanz der Gesellschaft.

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, den Kapitalverlust durch eine Kapitalherabsetzung zu beseitigen.

Bilanz der Wegmüller AG

Bilanz per	31.12.2017	31.12.2016
Aktiven		
Flüssige Mittel und kfr. Gehaltene Aktiven mit Börsenkursen	119'215.92	245'379.74
Kassen	11'965.59	10'836.68
Bankguthaben	104'055.33	231'618.06
Kfr. Geldanlagen (Münzenkonto)	3'195.00	2'925.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'499'007.46	1'767'225.11
Gegenüber Dritten	1'522'754.83	1'827'149.16
Gegenüber Gruppengesellschaften	49'300.21	8'609.94
Gegenüber Nahestehenden	26'952.42	31'466.01
./. Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-100'000.00	-100'000.00
Übrige kurzfristige Forderungen	39'249.43	72'813.07
Gegenüber Dritten	35'496.14	44'018.57
Gegenüber Nahestehenden	3'753.29	28'794.50
Nicht fakturierte Dienstleistungen	509'876.00	511'110.47
Gegenüber Dritten	508'771.00	511'094.47
Gegenüber Gruppengesellschaften	1'105.00	16.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4'638.40	1'155.00
Total Umlaufvermögen	2'171'987.21	2'597'683.39
Mobile Sachanlagen	10'500.00	27'740.00
Büromaschinen und Einrichtungen	9'550.00	6'010.00
Fahrzeuge	950.00	21'730.00
Total Anlagevermögen	10'500.00	27'740.00
Total Aktiven	2'182'487.21	2'625'423.39

Passiven	31.12.2017	31.12.2016
Kurzfristiges Fremdkapital	710'748.21	1'213'507.38
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	408'132.66	444'837.88
Gegenüber Dritten	279'041.34	291'570.28
Gegenüber Gruppengesellschaften	124'851.32	145'363.60
Gegenüber Nahestehenden	4'240.00	7'904.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	30'065.45	380'613.75
Gegenüber Dritten	9'484.90	2'521.30
Gegenüber Gruppengesellschaften	482.40	359'142.45
Gegenüber Nahestehenden	20'098.15	18'950.00
Nicht fakturierte Verbindlichkeiten	166'524.00	206'612.00
Gegenüber Dritten	127'969.00	205'932.00
Gegenüber Gruppengesellschaften	38'555.00	680.00
Passive Rechnungsabgrenzungen und kfr. Rückstellungen	106'026.10	181'443.75
Passive Rechnungsabgrenzungen	36'698.10	9'705.75
Kfr. Rückstellungen	69'328.00	171'738.00
Langfristiges Fremdkapital	1'045'227.10	0.00
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	1'045'227.10	0.00
Darlehen von Muttergesellschaft	1'045'227.10	0.00
Eigenkapital	426'511.90	1'411'916.01
Aktienkapital	2'000'000.00	2'000'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven	0.00	0.00
Bilanzergebnis	-1'573'488.10	-588'083.99
Verlustvortrag	-588'083.99	0.00
Jahresergebnis	-985'404.11	-588'083.99
Total Passiven	2'182'487.21	2'625'423.39

Welche Arten von Kapitalherabsetzungen unterscheidet man und was ist deren Zweck?

HWP Band 3 (Andere Prüfungen), S. 55

Konstitutive Kapitalherabsetzung (0.5 Punkte) → Freigabe von Mitteln (0.5 Punkte)

Deklarative Kapitalherabsetzung (0.5 Punkte) → Keine Freigabe von Mitteln (0.5 Punkte)

Was für eine Art stellt die in der Ausgangslage geschilderte Kapitalherabsetzung dar?

Deklarative Kapitalherabsetzung (0.5 Punkte)

Teilaufgabe 5.5)

(1.5 Punkte)

Sie erhalten als Treuhandunternehmen die Anfrage, die Kapitalherabsetzung der Wegmüller AG zu prüfen.

Die Mitarbeiter in Ihrem Büro haben folgende Ausbildungen:

- Herr Meier: Dipl. Steuerexperte, keine Zulassung von der RAB
- Herr Müller: Fachausweis Treuhand, zugelassener Revisor

Kann einer der beiden Herren die Kapitalherabsetzung prüfen? Begründen Sie Ihre Antwort und erwähnen Sie den Gesetzesartikel.

Ja Nein

Nein, Zulassung als zugelassener Revisionsexperte ist zwingend. Art. 732 Abs. 2 OR (HWP Band 3, S. 63) (1 Punkt für korrekte Antwort mit Begründung, 0.5 Punkte für Gesetzesartikel)

Beilage 1: Konzernrechnung der Auto Holding Gruppe

Die hier vorliegende Konzernrechnung ist ungeprüft und enthält zum jetzigen Zeitpunkt noch keinen Anhang.

Bilanz	31.12.2017	31.12.2016
Flüssige Mittel inkl. Wertschriften	2'518'010	2'485'187
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12'386'618	8'657'990
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen IC	0	0
Wertberichtigungen	-508'000	-379'150
Übrige Forderungen	-4'655	3'575'850
KK und Darlehen Nahestehende	0	1'727'756
KK und Darlehen Aktionäre	898'304	359'260
KK und Darlehen IC	0	0
WB KK und Darlehen IC	0	
Warenvorräte	780'317	735'410
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8'235'162	3'239'751
Umlaufvermögen	24'305'754	20'402'054
Finanzanlagen	3'347'789	7'000
Darlehen gegenüber nahestehende Personen	48'548	1'830'772
Darlehen gegenüber Aktionären	231'123	891'807
Darlehen gegenüber Beteiligungsgesellschaften IC	0	
Beteiligungen	19'084	19'521
WB Beteiligungen	0	
Sachanlagen	5'502'366	3'229'573
Immaterielle Anlagen	3'000	404'501
nicht einbezahltes AK	68'760	68'760
Goodwill	1'762'399	1'762'399
Anlagevermögen	10'983'069	8'214'333
Total Aktiven	35'288'823	28'616'387
Kurzfristige Verbindlichkeiten (Kreditoren)	-13'765'513	-11'573'768
Kurzfristige Verbindlichkeiten (Kreditoren) (IC)	0	0
Kontokorrent Aktionär	-276'306	0
Passive Rechnungsabgrenzungen	-1'865'123	-1'485'467
Rückstellungen kurzfristig	-3'909'664	-4'921'200
Total kurzfristiges Fremdkapital	-19'816'606	-17'980'435
Rückstellungen langfristig	-5'650'422	-314'500
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-1'350'000	-1'860'000
Langfristige Finanzverbindlichkeiten IC	0	0
Darlehen Dritte	-81'087	-133'855
Darlehen Nahestehende	0	-466'531
Darlehen IC	0	0
Total langfristiges Fremdkapital	-7'081'509	-2'774'886
Aktienkapital	-200'000	-200'000
Kapitalreserven	-910'082	-327'601
Gewinnreserven	-5'762'079	-6'928'151
Jahresgewinn	-1'519'191	-405'315
Fremdwährungsreserven hist EK	854	0
Fremdwährungsanpassung PL	-210	1
Total Konzerneigenkapital	-8'390'709	-7'861'066
Total Passiven	-35'288'823	-28'616'387

Erfolgsrechnung	2017	2016
Ertrag aus Dienstleistungen (netto)	-73'876'382	-56'517'090
Total Ertrag	-73'876'382	-56'517'090
Direkter Aufwand	47'034'427	36'438'898
Total direkter Aufwand	47'034'427	36'438'898
Bruttogewinn	-26'841'955	-20'078'192
Personalaufwand	16'431'330	12'612'502
Betriebsergebnis I	-10'410'625	-7'465'690
Raumaufwand	2'123'460	1'732'847
Unterhalt, Reparatur, Ersatz, Leasing	2'481'569	1'816'651
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	124'312	125'660
Energie- und Entsorgungsaufwand	112'408	125'366
Verwaltungs- und Informatikaufwand	1'547'234	1'212'994
Marketingaufwand	869'006	433'672
Übriger Betriebsaufwand	204'540	104'403
Total Betriebsaufwand	7'462'530	5'551'593
EBITDA	-2'948'095	-1'914'097
Abschreibungen Sachanlagen	1'008'270	1'020'659
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	1'500	2'500
Total Abschreibungen	1'009'770	1'023'159
EBIT	-1'938'324	-890'938
Finanzertrag	-151'345	0
Finanzaufwand	226'364	50'386
Betriebsfremder Aufwand	0	0
Betriebsfremder Ertrag	0	-31'711
Ausserordentlicher Aufwand	687'821	118'664
Ausserordentlicher Ertrag	-994'768	0
Periodenfremder Aufwand	0	0
Periodenfremder Ertrag	0	0
Steuern	651'061	348'284
KONZERNVERLUST/-GEWINN (vor Minderheiten)	-1'519'191	-405'315
Minderheitsanteile Dritte am Konzernergebnis	708'476	717'485
KONZERNVERLUST/-GEWINN (nach Minderheiten)	-810'714	312'170

Geldflussrechnung

2017

Jahresgewinn	1'519'191.00
Abschreibungen/Zuschreibungen (erfolgswirksame Aufwertungen) des Anlagevermögens	-1'009'770
Verluste aus Wertbeeinträchtigungen/Wegfall von Wertbeeinträchtigungen	128'850
Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	4'324'385
sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-779'448
Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3'728'628
Abnahme/Zunahme von Vorräten	-44'907
Abnahme/Zunahme von übrigen Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-226'193
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'191'745
Zunahme/Abnahme von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	655'962
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	3'031'187
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-1'264'522
Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen (inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften usw.)	-3'340'789
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Finanzanlagen (inkl. Darlehen, Beteiligungen, Wertschriften etc.)	2'443'345
Auszahlung für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	1'500
Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von immateriellen Anlagen	401'501
Geldzu-/Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-1'758'965
Änderungen von Konsolidierungskreis (netto Geld-Zugang)	-20'000
Gewinnausschüttung an Anteilinhaber	-190'100
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-1'029'299
Geldzu-/Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1'239'399
Total Geldfluss	32'823
Fonds am Jahresanfang	2'485'187
Geldfluss	32'823
Fonds am Jahresende	2'518'010

Per 31.12.2016 wurde keine Geldflussrechnung erstellt.

Beilage 2: Einzelabschluss der Auto Holding AG

Die hier vorliegende Jahresrechnung der Auto Holding AG wird Ihnen so zur Revision vorgelegt und enthält zum jetzigen Zeitpunkt noch keinen Anhang.

Bilanz	31.12.2017	31.12.2016
Flüssige Mittel inkl. Wertschriften	321'041.75	3'631.98
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	47'480.30
Wertberichtigungen	-	-
Übrige Forderungen	-3'489.50	14'010.50
KK und Darlehen Nahestehende	-	154'687.50
KK und Darlehen IC	1'319'259.86	1'426'803.70
WB KK und Darlehen IC	-126'486.05	-126'486.05
Warenvorräte	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	69'368.70	56'924.07
Umlaufvermögen	1'579'694.76	1'577'052.00
Finanzanlagen	1'798'475.68	983'831.70
Darlehen gegenüber Aktionären	-	-
Beteiligungen	2'724'374.99	2'681'000.00
WB Beteiligungen	-65'000.00	-65'000.00
Sachanlagen	-	101'018.52
Anlagevermögen	4'457'850.67	3'700'850.22
Total Aktiven	6'037'545.43	5'277'902.22
Kurzfristige Verbindlichkeiten (Kreditoren)	-177'946.78	-119'175.11
Kontokorrent Aktionär	-259'530.42	-358'433.57
Passive Rechnungsabgrenzungen	-	-14'000.00
Rückstellungen kurzfristig	-4'211.37	-
Total kurzfristiges Fremdkapital	-441'688.57	-491'608.68
Rückstellungen langfristig	-	-
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-1'350'000.00	-1'800'000.00
Darlehen IC	-3'186'698.61	-1'939'335.67
Total langfristiges Fremdkapital	-4'536'698.61	-3'739'335.67
Aktienkapital	-200'000.00	-200'000.00
Kapitalreserven	-40'000.00	-20'000.00
Gewinnreserven	-756'957.87	-896'864.40
Jahresergebnis	-62'200.38	69'906.53
Total Eigenkapital	-1'059'158.25	-1'046'957.87
Total Passiven	-6'037'545.43	-5'277'902.22

ERFOLGSRECHNUNG	2017	2016
Ertrag aus Dienstleistungen (netto)	-209'900.00	-239'900.00
Total Ertrag	-209'900.00	-239'900.00
Direkter Aufwand	-	-
Total direkter Aufwand	-	-
Bruttogewinn	-209'900.00	-239'900.00
Personalaufwand	-	6'380.00
Betriebsergebnis I	-209'900.00	-233'520.00
Raumaufwand	-	-
Raumaufwand IC	-	-
Unterhalt, Reparatur, Ersatz, Leasing	-	4'197.50
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-	-
Energie- und Entsorgungsaufwand	-	-
Verwaltungs- und Informatikaufwand	13'325.05	27'113.80
Marketingaufwand	10'000.00	12'600.00
Übriger Betriebsaufwand	-	-
Total Betriebsaufwand	23'325.05	43'911.30
EBITDA	-186'574.95	-189'608.70
Abschreibungen Sachanlagen	-	-
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	-	-
Total Abschreibungen	-	-
EBIT	-186'574.95	-189'608.70
Finanzertrag	3'848.25	-
Finanzertrag IC	-25'145.49	-50'494.77
Finanzaufwand	42'460.60	52'937.44
Finanzaufwand IC	63'433.36	32'281.36
Betriebsfremder Aufwand	-	-
Betriebsfremder Ertrag	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	55.58	234'754.05
Ausserordentlicher Ertrag	-393.93	-11'826.80
Periodenfremder Aufwand	-	-
Periodenfremder Ertrag	-	-
Steuern	47'812.70	1'863.95
Jahresergebnis	-62'200.38	69'906.53